



Was für viele private Nutzer längst selbstverständlich ist, zieht nun auch langsam in die Geschäftswelt ein: Statt Smartphones, Monitore oder PCs neu zu kaufen, greifen immer mehr Firmen zu gebrauchten, professionell wiederaufbereiteten Geräten. Einer aktuellen, repräsentativen Umfrage des Digitalverbands Bitkom zufolge hat inzwischen bereits jedes siebte Unternehmen in Deutschland so genannte Refurbished-IT im Einsatz. Drei Viertel sehen darin einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

Von den 15 Prozent der Unternehmen, die schon gebrauchte, aber professionell wiederaufbereitete IT im Einsatz haben, setzen sie fünf Prozent bereits in vielen Bereichen des Unternehmens ein, zehn Prozent bisher nur in Einzelfällen. Weitere 15 Prozent der Unternehmen ziehen den Einsatz von Refurbished-IT in Erwägung (2022: 13 Prozent). 2022 hatten gerade einmal vier Prozent der Unterneh-

men angegeben, lediglich in Einzelfällen Refurbished-IT zu nutzen.

„Wir müssen in Deutschland und Europa weniger Elektroschrott erzeugen“, kommentiert Bitkom-Hauptgeschäftsführer Dr. Bernhard Rohleder die Ergebnisse. IT-Geräte länger zu nutzen, helfe dabei. „Mit Refurbished-IT können Unternehmen ihre Umweltbilanz verbessern und sparen dabei gleichzeitig Geld.“

Für Unternehmen, die bislang noch keine Refurbished-IT nutzen, bedarf es laut der Umfrage in den meisten Fällen größerer Anreize:

- 61 Prozent würden entsprechende Geräte nutzen, wenn es mehr steuerliche oder finanzielle Vorteile hätte.
- 30 Prozent würden die dadurch erzielten CO₂-Einsparungen gern in ihren Nachhaltigkeitsberichten ausweisen können.
- Für eine Mehrheit von 75 Prozent wäre aber eine lange Gewährleistung beziehungsweise eine Garantie Voraussetzung

für die Nutzung von Refurbished-IT.

- Bei 61 Prozent ist eine ausreichend lange Versorgung mit Updates von großer Bedeutung.

„Seit Einführung der Updatepflicht im Jahr 2022 werden viele digitale Produkte und Dienste länger als zuvor und regelmäßig mit Updates versorgt“, stellt Rohleder klar. „Und einige Händler für Refurbished-IT gehen mit ihren Garantie- und Gewährleistungszusagen sogar über die gesetzlichen Fristen von Neuprodukten hinaus.“

Insgesamt stimmen 75 Prozent aller Unternehmen der Aussage zu, die Nutzung von Refurbished-IT leiste einen wichtigen Beitrag, um Ressourcen und Rohstoffe zu sparen. 61 Prozent meinen, es sollten möglichst viele Unternehmen den Einsatz solcher Geräte zumindest prüfen. 56 Prozent halten die Nutzung von Refurbished-IT für ein wichtiges Zukunftsthema.

Green-IT

Nachhaltig, klimabewusst und kosten- günstig

IT-Kosten um bis zu 50 Prozent reduzieren und dabei noch CO₂-Emissionen um bis zu 80 Prozent senken? Klingt unmöglich, lässt sich aber durch den Einsatz gebrauchter Hardware nachweislich erreichen. Das ist nicht nur betriebswirtschaftlich sinnvoll, sondern auch nachhaltig.

Foto: © TensioSpark / Adobe Stock

Refurbished-IT im Call Center-Einsatz

Dass Refurbished-IT auch in Call und Contact Centern zum Einsatz kommen kann, stellt die VIAFON aus Berlin schon länger unter Beweis. Der Kundenservice-Dienstleister, der auf den schnellen Aufbau hoch kompetenter Teams zwischen fünf und 50 Köpfen spezialisiert ist, unterstützt seine Auftraggeber in der telefonischen B-to-B-Akquise und in anspruchsvollen Customer Services.

Julia Rieger ist sowohl für die Personalsachbearbeitung als auch für das Office-Management beim Dienstleister verantwortlich. Da in diesem Bereich auch Bestellungen getätigt werden, koordiniert sie in Zusammenarbeit mit ihrem Digital Transformation Center die Bestellungen, wenn mal wieder IT-Hardware für die vielen neuen Mitarbeiter benötigt wird. „Der Einsatz von gebrauchter IT-Hardware hat unser Unternehmen positiv überrascht“, berichtet Rieger. „Unsere Mitarbeiter sind mit hochwertiger

Technik ausgestattet, was ihre Zufriedenheit und Leistung steigert. Gleichzeitig leisten wir einen Beitrag zum Umweltschutz.“

Bei der Beschaffung gebrauchter IT arbeitet VIAFON mit dem auf B-to-B-Kunden ausgerichteten Zulieferer circulee zusammen, der ausschließlich Ex-Enterprise-Geräte in seinem Portfolio hat. Für die VIAFON ergaben sich dadurch gleich eine ganze Reihe positiver Begleiterscheinungen: eine Kostenersparnis von 50 Pro-

zent im Vergleich zu Neugeräten, eine 80 Prozent schnellere Lieferzeit der Hardware im Vergleich zum vorherigen IT-Lieferanten und eine Einsparung von circa 25 000 Kilogramm CO₂. „Dank unserer Partnerschaft mit circulee haben wir nicht nur eine zuverlässige Quelle für gebrauchte Hardware gefunden“, freut sich Julia Rieger, „sondern auch einen großartigen Kundenservice erlebt“.

Scott Bender



WHITEPAPER

Worauf im Hinblick auf die Qualität gebrauchter IT zu achten ist, welche Kostenvorteile sich tatsächlich erreichen lassen und welche zusätzlichen Anforderungen es beim Einsatz gebrauchter IT zu beachten gibt, verrät ein aktuelles



Whitepaper von circulee. Zugriff unter tinyurl.com/WPgreenIT oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone.



Foto: © MP Studio / Adobe Stock